Das Blackout blieb aus – Bilanz zum «Experiment Anwil»



Mappen-Überblick

Anlass
Experiment Anwil

Organisation
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)

Datum
Montag, 10. bis 15. September 2018

Ort
Mehrzweckhalle,
Schulweg 79, 4469 Anwil

Der Energieversorger EBL und die Gemeinde Anwil probten vom 10.–15.09.2018 die Energiestrategie 2050. Die 142 Anwiler, die ihr Benzin- oder Dieselfahrzeug während einer Woche gegen ein Elektrofahrzeug getauscht haben, legten zusammen 27’341 km zurück. Dank dem umweltfreundlichen Strom wurden – im Vergleich zu den Benzin- und Dieselfahrzeugen, die normalerweise unterwegs sind – total 3.8 Tonnen CO2-Emissionen eingespart. Das Stromnetz blieb trotz einem zusätzlichen Stromverbrauch von +8.5% sowie Lastspitzen von +100% stabil. Das Experiment endete ohne nennenswerte Zwischenfälle und Abschleppdienste, dafür mit 100% Elektrospass.

Das Experiment Anwil, ein Gemeinschaftsprojekt der EBL und der Gemeinde Anwil, erprobte im Alltag, wie sich das Energiesystem durch den technologischen Fortschritt in Mobilität und Wohnen verändert. Dazu wurden für die Bewohner Elektrofahrzeuge organisiert, die notwendige Ladeinfrastruktur installiert, zahlreiche Energieberatungen durchgeführt und zwei Familien traten im «Smart Home Challenge» gegeneinander an. Tobias Andrist, CEO der EBL, zieht Bilanz: «Wir haben die technische und organisatorische Integration der Elektromobilität erfolgreich geprobt. Dieser praktische Wissensvorsprung stärkt die EBL und wir sind als innovatives und service-orientiertes Energieunternehmen bereit für die Veränderungen im Energiemarkt.»

Elektrisch um die halbe Erde

Es ist gelungen, für das Experiment 142 Elektrofahrzeuge zu organisieren und ebenso viele Einwohner von Anwil dazu zu motivieren, während einer Woche von ihrem konventionellen Auto auf ein Elektrofahrzeug umzusteigen. Folgende E-Fahrzeuge hat die EBL gemeinsam mit Partnern und vielen Privatpersonen organisiert: 97 E-Autos, 25 E-Bikes, 5 E-Motorräder, 1 E-Gemeinde-Fahrzeuge, 1 E-Handwerker-Fahrzeug, 11 «Ammeler» mit eigenem E-Mobile, 1 Sharoo-Fahrzeug zum Mieten und 1 E-Müllkipper. Die Fahrinformationen wurden über die Woche gesammelt und ausgewertet.

Einsparpotential von 880 Tonnen CO2 und 320’000 CHF

Alle Fahrzeuge zusammen legten eine Strecke von rund 27’341 km zurück. Elektroautos haben mit umweltfreundlichem Strom minimale CO2-Emissionen. Dank dem Umstieg auf Elektrofahrzeuge durch die Teilnehmer im Experiment, konnten so in fünf Tagen 3.8 Tonnen CO2-Emissionen eingespart werden. Würden alle Haushalte von Anwil ab sofort mit ihrem Erstfahrzeug auf elektrisch umsteigen, könnten so pro Jahr 880 Tonnen CO2-Emissionen reduziert werden. Abzüglich der Stromkosten würden damit Treibstoffgebühren für Benzin und Diesel in der Höhe von rund 320’000 CHF eingespart.

Energiebedarf wuchs um 8.5%

Während der Woche wurde das Stromnetz durch die EBL überwacht und der Verbrauch aufgezeichnet. Der Strombedarf erhöhte sich um 8.5%, mit kurzen Leistungsspitzen von bis zu 100%. Die während der Woche benötigte Energie konnte dank den 27 Photovoltaik-Anlagen in Anwil und einer sonnigen Woche mit erneuerbarer Energie gedeckt werden. Dazu Marcel Corpataux, Projektleiter E-Mobility bei der EBL: «Das Stromnetz der EBL blieb während dem Experiment stabil und wir sind bereit für den Umstieg auf Elektromobilität.»

Energiesparen als Wettbewerb

Beim zweiten Teil des Experiments Anwil, dem «Smart Home Challenge», massen sich zwei Familien im Energiesparen. Familie Baumgartner trat gegen Familie Santoro an. Beide Familien fuhren für das Experiment ein E-Auto der Marke Tesla und wurden mit einer Ladestation von e-Mobility der Elektro Material AG, einem Batteriespeicher und einem modernen Energiemanagement von smart-me AG ausgestattet. Der Energieverbrauch der Woche wurde mit demjenigen vor einem Jahr verglichen. Als knapper Gewinner ging Familie Santoro aus dem Experiment hervor: sie sparte 68% Energie ein, Familie Baumgartner 65%. Da das Resultat so knapp ist, entschied die EBL, dass beide Familien die Energieinstallationen behalten dürfen.

Bereit für die Energiezukunft

Alle drei beteiligten Partner, die Initiantin EBL, die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung und die Gemeinde Anwil haben durch die intensive Auseinandersetzung mit der Technologie im Alltag und in der Prävention sehr viel gelernt. Hürden wurden abgebaut und nachhaltige Erkenntnisse werden bald umgesetzt. Gemeinde-Vizepräsident von Anwil, Marcel König, ist überzeugt: «Das Energiebewusstsein der «Ammeler» ist mit dem Experiment stark gewachsen und wir sind bereit für weitere spannenden Projekte gemeinsam mit der EBL.»

EBL Experiment Anwil – der krönende Abschluss

Rund 1'000 Gäste sind der Einladung der EBL und der Gemeinde Anwil gefolgt und vergnügten sich am Samstagnachmittag mit buntem Eventprogramm. Jung und Alt erlebten Elektromobilität ganz persönlich – ob beim Solar-Modell-Rennen der Anwiler Schüler, beim E-Fun-Park, der Ausstellung von Meilensteinen der Elektromobilität oder den vielen Ammeler Marktständen mit einer Vielzahl an Fest- und Vereinsverköstigungen. Den Abschluss des Anwiler Experiments bildete das Gratis-Konzert von Luca Hänni, als Dankeschön für die Ammeler-Bevölkerung.

Fotos zu dieser Medienmappe



Das EBL Podium «Energie-Zukunft der Schweiz» am Freitag, 14. September 2018.



Tobias Andrist, CEO der EBL, präsentierte die Familien Challenge und gab die Gewinner bekannt.



Die Teilnehmer-Familien Santoro und Baumgartner der Familien Challenge.



Als knappe Gewinner ging Familie Santoro aus dem Experiment.



Grosses Interesse zeigte das Publikum an der Podiumsdiskussion vom 14.9.2018.



Die selbst gebastelten Solar-Modellautos der Schüler massen sich in einem Rennen.



Die Solar-Modellautos werden für den Start vorbereitet.



Einige Anwiler, die für das Experiment auf elektrisch umgestiegen sind, haben uns Selfies geschickt.



Die Einwohner des idyllischen Baselbieter Dorfes Anwil leben während einer Woche die Energie-Zukunft vor.



Elektrofahrzeuge prägen vom 10. – 15. September 2018 das Strassenbild von Anwil. Wie wird sich diese Veränderung auf den Energieverbrauch des Dorfes auswirken und wie viele CO2-Emissionen lassen sich insgesamt einsparen?



Während dem Experiment Anwil fahren über die Hälfte der Haushalte eine Woche 100 % elektrisch.



Die erste Ladestation wurde bereits 2015 in Anwil eingeweiht mit Gemeindepräsident Ernst Möckli (links) und Tobias Andrist, CEO der EBL (rechts).



Der Initiator des Experiments Anwil, EBL CEO Tobias Andrist, ist überzeugter E-Fahrer.



Elektrofahrzeuge aller Art sind während dem Experiment in Anwil vertreten. Hersteller wie Johammer – aber auch viele Privatpersonen – stellen ihre E--

Fahrzeuge für eine Woche zur Verfügung.



Ladestationen der neusten Generation sind für das Experiment in Anwil installiert worden. Der moderne 6in1 Schnelllader (links im Bild) des Herstellers EVTEC vermag 6 Fahrzeuge gleichzeitig zu laden und ist auch für Fahrzeuge der Marke Tesla nutzbar.



Eine Wallbox-Ladestation, die vorwiegend für den privaten Gebrauch genutzt wird, wird in Anwil von einem Fachmann installiert.



Familie Santoro aus Anwil nimmt am Energieeffizien-

z-Wettbewerb teil. Ihr Haus mit Photovoltaik-Anlage wurde mit einem Stromspeicher, dem intelligenten Stromzähler «smartme» und einer Ladestation ausgerüstet. Die Familie ist eine Woche mit einem Elektrofahrzeug unterwegs.



Als Gegner tritt Familie Baumgartner aus Anwil zum Energieeffizienz-Wettbewerb an. Ihr Haus mit Photovoltaik-Anlage wurde mit einem Stromspeicher, dem intelligenten Stromzähler «smartme» und einer Ladestation ausgerüstet. Die Familie ist eine Woche mit einem Elektrofahrzeug unterwegs.



Tobias Andrist, CEO der EBL, begrüsst die Medien und stellt das Experiment Anwil vor.



Regierungsrätin Sabine Pegoraro richtet im Namen des Kantons Basel-Landschaft ein Grusswort an die Medien.



Die Teilehmer der Medienkonferenz zum Experiment Anwil.



Marcel König, Gemeinde-Vizepräsident, erklärt, wie diese Woche in Anwil die Energie-Zukunft gelebt

wird.



Tobias Andrist, CEO der EBL, spricht über die Anforderungen eines Energieversorgers.



Sven Cattelan, CEO der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung, ist Strategischer Partner des Projekts.



Die modernste Schnellladestation von EVTEC, mit den Referenten der Medienkonferenz.



Die Hauptakteure des Experiments: Marcel König, Gemeinde-Vizepräsident von Anwil und Tobias Andrist, CEO der EBL.



Tobias Andrist, CEO der EBL und Regierungsrätin Sabine Pegoraro – beide überzeugte E-Fahrer – vor der 6in1 Schnellladestation.

Weitere Infos & Links

Weiterführende Informationen

- Medienmitteilung: Das Blackout blieb aus – Bilanz zum «Experiment Anwil»
- Die Ergebnisse des Experiments Anwil
- Die Ergebnisse der Familien Challenge
- Präsentation der EBL zur Medienkonferenz
- Präsentation der Gemeinde Anwil zur Medienkonferenz
- Präsentation der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung zur Medienkonferenz
- Medienmitteilung: Experiment Anwil – ein Dorf elektrisch unterwegs
- Partner des Experiments Anwil
- Medienbilder zur Medienmitteilung

https://digitalemedienmappe.ch/ebl/bilanz-zum-experiment-anwil/

Mappe exportiert am 05.11.2026 17:11

© 2026 EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
Powered by IEU Kommunikation AG